LANDKREIS GOSLAR

INNOVATION UND TRADITION

Weiches Wasser aus der Natur …

… für Niedersachsen und seine Industrie

Die Harzwasserwerke GmbH sind Niedersachsens größter Wasserversorger und betreiben 6 Talsperren mit 3 Talsperrenwasserwerken und 4 Grundwasserwerke. Über ein Leitungsnetz von Bremen, Hannover, Braunschweig, Wolfsburg bis Göttingen versorgen die Harzwasserwerke die größten norddeutschen Stadtwerke und Industriebetriebe mit von Natur aus weichem Wasser.

Das Wasser der Harzwasserwerke bietet aufgrund seiner sehr geringen Wasserhärte sowohl dem normalen Endverbraucher als auch dem industriellen Kunden enorme Qualitätsvorteile, die sich bezahlt machen.

Die Harzwasserwerke stehen für zuverlässige Versorgungssicherheit – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag.

Die Eckertalsperre im Herzen des Nationalparks Harz

Harzwasserwerke

WICHTIGE QUALITÄTSMERKMALE DES HARZWASSERS

Wasserwerk	Wasserhärte in °dH	Salzgehalt als Leitfähigkeit in µS/cm bei 20 °C	Temperatur in °C	pH-Wert
Talsperrenwasserwerke				
Eckertalsperre	2,8	115	4,5	9,1
Granetalsperre	3,4	152	6,7	8,8
Sösetalsperre	2,2	102	6,1	9,2
Grundwasserwerke				
Liebenau	5,4	283	9,6	8,3
Ramlingen	8,1	364	10,2	8,2
Rixrodt	8,2	372	10,0	7,9
Schneeren	5,9	281	9,8	8,6

Umfassende Analysen finden Sie unter www.harzwasserwerke.de

Harzwasserwerke GmbH - Tel.: 05121/404-0 - Fax: 05121 / 404-220 - www.harzwasserwerke.de

INHALT

2 WILLKOMMEN		11 VER- UND ENTSORGUNG	
2 UNSER ANGEBOT		13 GESUNDHEIT	
2 LAGE UND VERKEHR		14 BILDUNG	
3 ERREICHBARKEIT		14 HANDEL	
4 GRÜNDUNGSFREUNDLICHE REGION		16 TOURISMUS	
5 REGIONALE ENTWICKLUNG UND NETZWERKE		17 WOHNEN UND ARBEITEN, WO ANDERE SICH ERHOLEN	
6 UNSERE INITIATIVEN FÜR SIE		18 LEBEN UND FREIZEIT	
9 BRANCHEN		19 DIE KREISANGEHÖRIGEN STÄDTE UND GEMEINDEN IM LANDKREIS GOSLAR STELLEN SICH IN EINEM KURZPORTRAIT VOR	

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landkreis Goslar

Redaktion:
Landkreis Goslar
Amt des Landrates
Britta Weber
Klubgartenstr. 6, 38640 Goslar
Tel. (05321) 76-250, Fax 76-99250,
E-Mail: britta.weber@landkreis-goslar.de

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die TU, die IHK und der HVV präsentieren sich mit eigenen Texten.

Fotos
Die Fotos dieser Broschüre wurden zur Verfügung gestellt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, der Technischen Universität Clausthal, der Industrie- und Handelskammer, dem Harzer Verkehrsverband, der Firma PPM Pure Metals, Herrn Norbert Knoll (Hannover Airport), von der Pressebilddatenbank der MAN-Aktiengesellschaft München, der Deutschen Bahn AG und von den Kreiswirtschaftsbetrieben Goslar.
Der Abdruck des Titelfotos erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Firma Sympatec GmbH aus Clausthal-Zellerfeld.

Herstellung und Anzeigenverkauf:
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, 86415 Mering
Telefon: (08233) 384-0
info@weka-info.de
www.weka-info.de

38610036/1. Auflage/2006

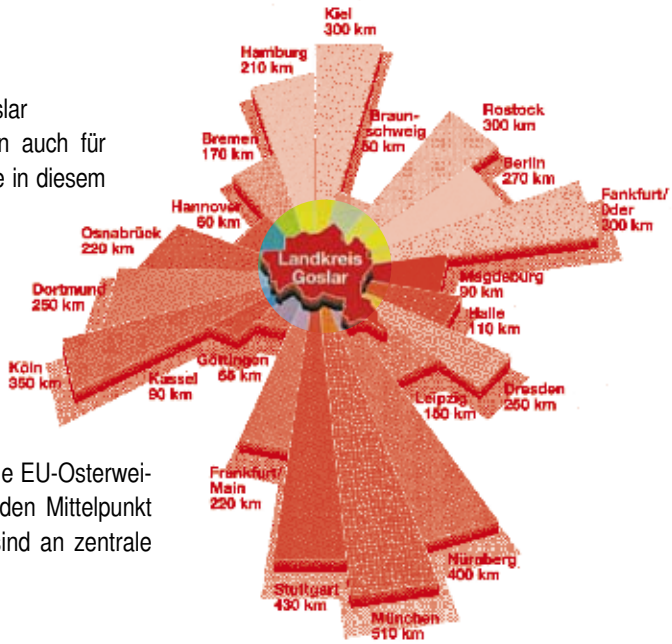
Fläche:	965 qkm
Einwohner:	ca. 152.000
Kreisstadt: Goslar mit	ca. 43.000 Einwohnern

WILLKOMMEN!

Das Gebiet des Landkreises Goslar umfasst weite Teile des Oberharzes sowie das nordwestliche und nördliche Harzvorland. Allein zwei Drittel der Bevölkerung leben in den wirtschaftlich bedeutenden Städten am Harzrand: Goslar, Bad Harzburg, Langelsheim und Seesen. Die übrigen Einwohner verteilen sich gleichmäßig auf das ländlich geprägte Harzvorland und auf die bekannten Kur- und Erholungsorte des Oberharzes. Benachbart sind die Landkreise Osterode am Harz, Nordhausen, Northeim, Halberstadt, Hildesheim, Wolfenbüttel, Wernigerode und die Stadt Salzgitter.

UNSER ANGEBOT

Das Angebot für Unternehmen und Existenzgründer im Landkreis Goslar ist sehr vielfältig. Gerade am Nordrand des Harzes sind in den Städten – allen voran in dem wirtschaftlichen Zentrum Goslar – bereits früh industrielle Strukturen entstanden. Selbstverständlich bietet der Landkreis Goslar mit seiner reizvollen Harzlandschaft und attraktiven Freizeiteinrichtungen auch für den Tourismus ideale Bedingungen, so dass eine breit gefächerte Branche in diesem Bereich entstanden ist.



LAGE UND VERKEHR

Die zentrale Lage stellt einen erheblichen Standortvorteil des Landkreises Goslar dar. Die EU-Osterweiterung hat dabei die Region noch weiter in den Mittelpunkt rücken lassen. Die Städte des Landkreises sind an zentrale Verkehrsadern angebunden.

ERREICHBARKEIT

...mit dem Auto

Die unmittelbaren Autobahnanschlüsse an die A 7 und die A 395 schaffen schnelle Verbindungen nach Nord-, Süd-, Ost- und Westdeutschland Auch die Bundesstraße 6 quert als wichtigste Ost-West-Verbindung nach der Autobahn A 2 das Kreisgebiet.
Über die Autobahn A 395 ist eine direkte Anbindung an Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter vorhanden. Mit der Bundesstraße 4 verläuft ein ausgebauter Verkehrsweg direkt durch den Harz in Richtung Thüringen.

...mit der Bahn

Goslar, Bad Harzburg, Vienenburg und Seesen verfügen über entsprechende Bahnanbindungen, die Knotenpunkte Braunschweig, Hannover und Göttingen können genutzt werden. In Vienenburg ist außerdem das älteste Bahnhofsgebäude Deutschlands zu bewundern.

...mit dem Flugzeug

Der internationale Verkehrsflughafen Hannover-Langenhagen und der Regionalflughafen Braunschweig-Waggum sind nur eine gute Stunde Fahrzeit von Goslar entfernt.

GRÜNDUNGSFREUNDLICHE REGION

Machen Sie sich bei uns selbstständig!

Existenzgründer finden im Landkreis Goslar und besonders im Umfeld der TU Clausthal ausgezeichnete Bedingungen. Dazu gehören gründerfreundliche Immobilienangebote im Innovationspark oder dem Technologiezentrum und auch eine persönliche Betreuung durch die TU und die Wirtschaftsförderung. Gerade im Raum Clausthal-Zellerfeld haben sich im Bereich Mess- und Regeltechnik Unternehmen entwickelt, die national und international zur Spitze der Branche gehören.
Ideale Bedingungen finden Gründungswillige und bestehende Unternehmen aber auch in den Städten und Gemeinden im Harzvorland. Hier haben sich Betriebe in einem breiten Branchenspektrum entwickelt. Schwerpunkte sind dabei in der chemischen Industrie, der Metallverarbeitung und in der Kunststofftechnik vorhanden. Durch die Nähe zu den VW-Werken in der Region ist der Landkreis Goslar auch die Heimat von Zuliefererbetrieben der Automobilindustrie.

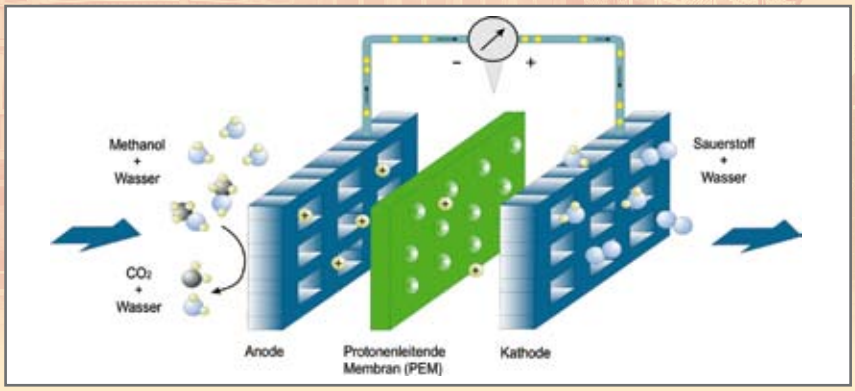
Für Ansiedlungen, Erweiterungen und Neugründungen stehen breite Angebote an erschlossenen und kostengünstigen Gewerbeflächen und -immobilien zur Verfügung.

TU Clausthal

Technische Universität

Tradition und Innovation
Die reichhaltigen Erzvorkommen des Harzes bildeten die Wurzeln für die 1775 gegründete „Clausthaler montanistische Lehrstätte“, aus der im Laufe der Jahrhunderte 1968 die international anerkannte „Technische Universität Clausthal“ entstand. Anwendungsnahe und interdisziplinäre Forschung und Lehre zeichnen die Technische Universität Clausthal heute aus. Die Schwerpunkte der TU Clausthal sind die Materialwissenschaften, der Maschinenbau und die Verfahrenstechnik, die Informationstechnik sowie Studiengänge, die wirtschaftswissenschaftliche, natur- und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse zu einem stimmigen Qualifikationsprofil für neue Berufsfelder miteinander verschmelzen. Gemeinsame Projekte zwischen Industrie und Hochschule zeigen den hohen Stellenwert, den die angewandte Forschung einnimmt, ohne dabei die Grundlagenforschung zu vernachlässigen.

Forschungsstark und innovativ
Die Aktivitäten der Universität sind eng mit der Wirtschaft verzahnt. Das garantiert eine praxisnahe Ausbildung und eine an Innovationen ausgerichtete Forschungstätigkeit. Die Stabsstelle Technologietransfer und Forschungsförderung unterstützt die Wissenschaftler und Vertreter der Industrie beim Austausch wissenschaftlicher Erkenntnisse in die industrielle Wertschöpfungskette. Die Technologieberatung für KMU flicht ein dichtes Netz zwischen Unternehmen und der Hochschule: Ideen und Visionen der Unternehmen werden im Beratungsprozess aufgenommen, Möglichkeiten und Wege der technischen Umsetzung geprüft und bei einem positiven Ergebnis als Projekt bis zum erfolgreichen Abschluss begleitet. Dieser effektive Wissenstransfer in die unternehmerische Anwendung sichert die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises und der Region.



Studieren mit Praxisbezug
Ihren 3000 Studierenden bietet die TU Clausthal ein Spektrum von 19 technischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen.
Die persönliche Studienatmosphäre, die ausgezeichnete Internetanbindung in den Wohnheimen, die Chance an der forschungsstarken TU Clausthal bereits als Student in wissenschaftliche Arbeiten eingebunden zu werden, dies macht die Attraktivität der Hochschule für die Studierenden aus. Austauschprogramme mit 100 Universitäten auf allen fünf Kontinenten, zum Beispiel mit Eliteuniversitäten in China, ermöglichen unseren Studierenden, sich auch international zu bewähren.

REGIONALE ENTWICKLUNG UND NETZWERKE

Der Landkreis ist an der regionalen Wachstumsinitiative „Projekt Region Braunschweig GmbH“ beteiligt. In diesem Zusammenschluss von Gebietskörperschaften und Unternehmen werden zurzeit zahlreiche Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft umgesetzt. Vor allem gilt es, die zentralen Standortqualitäten (z. B. in den Bereichen Forschung, Mobilität, Kunststofftechnik etc.) noch stärker zu nutzen und entsprechende Angebote für Unternehmen bereitzuhalten.

Gleichzeitig liegt der Landkreis Goslar im geografischen Zentrum der Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen. Auch hier engagiert sich der Landkreis für eine optimale Ausnutzung regionaler Stärken.

Nicht nur die Wirtschaftsförderung des Landkreises und der Kommunen stehen den Betrieben vor Ort zur Verfügung. Goslar verfügt mit dem Sitz einer Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer, der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft Südostniedersachsen, des Arbeitgeberverbandes Harz und den Wirtschaftsjunioren Harz über eine optimale Struktur zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft.

Ergänzt wird das Angebot durch die Koordinierungsstelle für Frau und Wirtschaft. Angesichts der demographischen Entwicklung ist es ein besonderes Anliegen des Landkreises Goslar, seine familienfreundlichen Strukturen noch weiter auszubauen.

Wer sein Ziel weit steckt,
hat viel Raum zu wachsen.

Koordinierungsstelle
Frau und Wirtschaft
Landkreis Goslar

Wir als Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft wollen uns gemeinsam mit Ihnen dieser Herausforderung stellen und Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele unterstützen.

Die Koordinierungsstelle ist eine von 15 Beratungsstellen in Niedersachsen und seit dem 01.06.2001 im Landkreis Goslar für Sie da. Neben unserer Aufgabe der beruflichen und betrieblichen Förderung von Frauen sind wir Bindeglied zwischen der regionalen Wirtschaft, der Arbeitsverwaltung, den Weiterbildungsträgern und den Frauen aus der Region.

Sie sind ...
... in der Elternzeit
... Berufsrückkehrerin/ Berufsrückkehrer
... arbeitssuchend
... berufstätig, möchten sich aber umorientieren
... Existenzgründerin?

Wir bieten Ihnen:
- Beratung
- Qualifizierung
- und sind Geschäftsstelle des Überbetrieblichen Verbundes Frau und Wirtschaft e.V.

Kontakt:
Landkreis Goslar
Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft
Klubgartenstr. 5, 38640 Goslar
Telefon: (05321) 76-259, Fax: (05321) 76-99259
E-Mail: koordinierungsstelle.frau+wirtschaft@landkreis-goslar.de

UNSERE INITIATIVEN FÜR SIE

Betriebliche Investitionen und die Frage einer Neugründung setzen vielfältige Überlegungen und Entscheidungen voraus. Die Wirtschaftsförderung beim Landkreis Goslar begleitet Sie bei Ihren Vorhaben. Dazu bieten wir Ihnen eine breite Palette von Leistungen an.

Kontaktpflege
Ein guter Kontakt zur Wirtschaft ist eine der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung. Der Landkreis Goslar unterstützt vorhandene Betriebe. Nur wer die Bedürfnisse der Unternehmen kennt, kann die Beratung effektiv wahrnehmen.

"Anwalt" für Ihr Unternehmen.
Der betriebliche Alltag ist auch durch Beziehungen zu zahlreichen Behörden geprägt. Egal ob es sich um Steuern, Anlagengenehmigungen oder um Bauanträge handelt: So manche Vorschrift oder Entscheidung können durchaus zu Schwierigkeiten bei den betroffenen Unternehmen führen. Auch wenn die Einflussmöglichkeiten sicherlich sehr unterschiedlich sind, hilft die Wirtschaftsförderung des Landkreises Goslar über vorhandene Kontakte beim Interessensausgleich.

Projekt- und Verfahrensmanagement
Ein wirtschaftsfreundliches Klima zeichnet sich durch schnelle und möglichst unkomplizierte Genehmigungsverfahren aus. Um dies zu erreichen, können bei Verfahren wie z. B. immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen Antragskonferenzen, die Abstimmung mit externen Stellen (z. B. Gewerbeaufsicht) sowie die ständige Begleitung des Genehmigungsprozesses notwendig sein. Planen Sie ein größeres Vorhaben? Dann sprechen Sie uns ruhig rechtzeitig an, um ein optimales Verfahren vorzubereiten.

Existenzgründerberatung
Was ist ein Businessplan? GmbH oder Limited? Wer den Weg in die Selbständigkeit beschreiten möchte, hat viele Fragen zu beantworten. Wir möchten Ihnen dabei helfen. Zusammen mit dem Seniorenkreis Wirtschaft werden regelmäßig Existenzgründungsberatungen durchgeführt. Die Beratungstermine und die Möglichkeit sich anzumelden, finden Sie im Internet.

In Kooperation mit anderen Institutionen wie der Koordinierungsstelle "Frau und Wirtschaft" oder der Industrie- und Handelskammer werden dabei die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen berücksichtigt.

DIE IHK GESCHÄFTSSTELLE GOSLAR ALS PARTNER DER GOSLARER WIRTSCHAFT

Die Geschäftsstelle der IHK Braunschweig in Goslar repräsentiert die Interessen der Wirtschaft in der Stadt Goslar und im Landkreis Goslar – inmitten einer touristisch und wirtschaftlich höchst attraktiven Region. So verfügt die Stadt Goslar beispielsweise im IHK-Bezirk über den prozentual höchsten Zufluss an Kaufkraft. Im Jahre 2003 erreichte die Kaufkraftbindungsquote einen Wert von 165,6 Prozent. Dies entspricht einem Kaufkraftzufluss von 65,6 Prozent. Im Landkreis Goslar gehören der IHK mehr als 1.500 im Handels- und Genossenschaftsregister eingetragene Firmen und über 6.800 Gewerbetreibende ohne Eintragung aus allen Wirtschaftsbereichen an – mit Ausnahme des Handwerks und der Landwirtschaft.

Die Industrie- und Handelskammern sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, in denen sich die Wirtschaft zur eigenen Interessenvertretung und zur Regelung wirtschaftsnaher, aber an sich staatlicher Aufgaben, selbst organisiert. Zu den Kernaufgaben der IHK gehört beispielsweise die Organisation der betrieblichen Berufsausbildung. Im Landkreis Goslar betreut die IHK 398 Ausbildungsbetriebe mit 472 Auszubildenden im gewerblichen und 988 im kaufmännischen Bereich.

Das oberste Gremium der Kammer ist die von allen IHK-zugehörigen Unternehmen gewählte Vollversammlung mit dem Präsidium an der Spitze. Die Mitglieder in Vollversammlung und

Der Erker des Bäckergildehauses in Goslar. Sitz der IHK-Geschäftsstelle

Präsidium sind ausschließlich Unternehmer bzw. Unternehmensvertreter. Die Unternehmen aus dem Goslarer Bezirk wirken in den Gremien der Industrie- und Handelskammer Braunschweig mit. 10 der aktuell 72 Mitglieder

Informationsservice für Unternehmen und Existenzgründer
Informationsdefizite sind ein entscheidender Wettbewerbsnachteil! Vorhandene Unternehmen wie Existenzgründer haben oft gar nicht Zeit, sich Informationen aus dem Internet oder von den vielfältigen staatlichen Stellen zu beschaffen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Goslar hält neben statistischen Daten eine Reihe von Informationsmaterial vor. So können gezielt und ohne größeren zeitlichen Aufwand aktuelle Informationen abgefragt werden.

Fördermöglichkeiten
Bei sich leerenden Fördertöpfen ist es umso wichtiger, die vorhandenen Möglichkeiten gezielt zu nutzen. Sie erhalten bei der Wirtschaftsförderung selbstverständlich eine kompetente Beratung über die verschiedenen Förderprogramme.

Der Landkreis Goslar wird wie schon aktuell auch in dem nächsten Förderzeitraum von 2007 bis 2013 von Zuschüssen der EU, des Bundes und des Landes profitieren können. So werden auch zukünftig überregional tätige Unternehmen die Chance erhalten, eine Förderung ihrer Investitionen zu erhalten. Der Landkreis Goslar ist als C-Fördergebiet für das wichtigste Zuschussprogramm – die GA-Förderung – ausgewiesen. Auch die Förderung touristischer Highlights stellt einen wichtigen Baustein für die zukünftige Entwicklung im Landkreis Goslar dar.

Beratung und Begleitung bei Förderanträgen
Gerade bei größeren Vorhaben kann es sehr sinnvoll sein, im Vorfeld Kontakt mit den entscheidenden Stellen auf Landesebene aufzunehmen. Wir bieten Ihnen dafür unsere Unterstützung an und nutzen gern die vorhandenen Kontakte. Selbstverständlich stehen wir auch bei Fragen rund um die Antragstellung zur Verfügung.

Ausbildungsplatzinitiativen
Der Landkreis Goslar unterstützt verschiedene Projekte, die jungen Menschen helfen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Er informiert auch Unternehmen darüber, ob und wie die Schaffung von Ausbildungsplätzen gefördert werden kann.

Technologietransfer
Der Innovationsdruck stellt gerade für kleine und mittlere Betriebe eine existenzielle Herausforderung dar, da sie in der Regel nicht über eigene Kapazitäten für die Forschung und Entwicklung verfügen. Zusammen mit der TU Clausthal fördert der Landkreis daher den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Mit diesem in der Region beispielhaften Projekt soll die bessere Nutzung des vorhandenen Hochschulwissens erreicht werden. Über einen vom Landkreis Goslar beauftragten Technologieberater der TU Clausthal konnten so schon zahlreiche Kooperationsprojekte vermittelt werden.

der Vollversammlung repräsentieren Betriebe mit Sitz im Landkreis Goslar.

Im historischen Bäckergildehaus bietet die IHK moderne Dienstleistungen für die Wirtschaft an. Zahlreiche Aufgaben werden von der Geschäftsstelle wahrgenommen: die Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft im Zusammenhang mit Unternehmen und Behörden, Existenzgründungsberatungen, gutachterliche Stellungnahmen zu wirtschaftsrelevanten Fragestellungen, die Ausstellung und Beglaubigung von Exportpapieren, die Wahrnehmung der touristischen Belange des gesamten Kammerbezirks sowie die Vermittlung von Auskünften, Kontaktadressen und vieles mehr.

Die Geschäftsstelle Goslar betreut den regionalen Wirtschaftsausschuss Goslar, den Tourismusausschuss und außerdem die Wirtschaftsjunioren Harz – einen Zusammenschluss junger Unternehmer, unternehmerischer Nachwuchskräfte und Angestellter in Führungspositionen kammerzugehöriger Betriebe. Die Juniorenarbeit wird unterstützt, es werden Veranstaltungen organisiert und neue Mitglieder geworben. In gleicher Weise unterstützt die IHK die Tätigkeit des Industrievereins Goslar.

In Goslar kann die IHK auf eine lange Tradition zurückblicken. Die erste konstituierende Sitzung der IHK in Goslar fand am 30. August 1866 statt. 1922 bezog die IHK das Bäckergildehaus. 1931 wurden die Kammern Hildesheim, Goslar und Göttingen zur IHK Süd-Hannover zusammengefasst. Im Zuge der Gründung der Stadt Salzgitter kam es 1941 zu einem Gebietsaustausch zwischen Preußen und dem Land Braunschweig; am 1.8.1941 wurde die Goslarer Kammergeschäftsstelle Zweigstelle der Industrie- und Handelskammer Braunschweig.

Standortsuche
Zusammen mit den kreisangehörigen Gemeinden kann im Einzelfall auch die Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Standort angeboten werden. Bitte nutzen Sie für eine Standortsuche auch das Kataster über Gewerbe- und Industriestandorte (www.komsis.de), an dem sich der Landkreis Goslar ebenfalls beteiligt.

Kontakt:
Stephan Grenz
Wirtschafts- und Ausbildungsplatzförderung
Klubgartenstraße 6
38640 Goslar
Tel.: (05321) 76-253,
Fax: (05321) 76-99253
E-Mail: stephan.grenz@landkreis-goslar.de

WICHTIGE LINKS

www.landkreis-goslar.de (Rubrik: Wirtschaft + Touristik)
www.wirtschaftssenioren-region-braunschweig.de
www.existenzgruender.de
www.projekt-region-braunschweig.de
www.braunschweig.ihk.de
www.hwk-bs.de
www.agv-harz.de
www.nbank.de

Hoch qualifizierte Mitarbeiter, einzigartige Rohstoffe und modernste Werke machen Fels zu einem der führenden Kalkanbieter Europas. Fels produziert und vertreibt hochwertige gebrannte und ungebrannte Kalkprodukte sowie Mineralstoff-Gemische. Wir sind Partner der Stahl- und Baustoffindustrie sowie einer Vielzahl von Anwendern anderer Industriezweige, insbesondere im Umweltbereich.

Seit 2001 gehört Fels zur Duisburger Haniel-Gruppe. Als strategische Geschäftseinheit Rohstoffe ist Fels ein bedeutendes Standbein der Xella International GmbH. Wir erwirtschaften jährlich rund 200 Mio. Euro Umsatz. Wir betreiben elf Produktionsstandorte – acht Kalkwerke, ein Dolomitwerk und zwei Mörtelwerke. Der Unternehmenssitz befindet sich in Goslar.
Durch Beratungs- und Servicequalität werden bei uns aus Rohstoffen marktgerechte Produkte. Marktnähe und Kundenbindungen lassen uns schnell auf Kundenbedürfnisse reagieren. Forschung und Entwicklung, innovative Technologien und Kreativität bringen neue Lösungen hervor. Unsere Partner, ob Kunden oder Lieferanten, profitieren davon – Tag für Tag.

Fels-Werke GmbH
Geheimrat-Ebert-Straße 12 • D-38640 Goslar
Tel. (0 53 21) 703-0 • Fax (0 53 21) 703-424
info@fels.de • www.fels.de

Fels
Kalk fürs Leben

Sie suchen einen sicheren Verwertungsweg für ihre mineralischen Abfälle?

Wir haben die Lösung mit unserer Verwertungsanlage "Schiefermühle" in Goslar.

Im Rahmen der Wiedernutzbarmachung bieten wir die ordnungsgemäße Verwertung von mineralischen Abfallstoffen bis zum Zuordnungswert "**Z2**".

Darüber hinaus ist die Anlage für die Entsorgung von harztypischem Boden nach der BPG-VO des LK Goslar zugelassen.

Bergtal 18 D-38640 Goslar
Tel. 05321 701-0
Fax 05321 701-230
www.bgg-bergbau.de
verwertung@bgg-bergbau.de

BGG
Bergbau Goslar GmbH

BRANCHEN

Geringe landwirtschaftliche Nutzung
Lediglich 1 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gehen in der Land- und Forstwirtschaft ihrem Erwerb nach. Der geringe Anteil ist eine Besonderheit in Gebieten außerhalb von Verdichtungsräumen. Im Landkreis Goslar wirkt sich durch die Topographie bedingte überwiegend forstliche Nutzung des Harzes aus, die verhältnismäßig wenige Arbeitskräfte erfordert. Landwirtschaftliche Nutzung ist zumeist im Vorharz zu finden.

Industrie
Bodenschätze ließen im Landkreis Goslar schon früh Industriezweige wachsen. Obwohl der einstige Metallreichtum erschöpft ist, gibt es weiterhin zahlreiche Betriebe, die Grundstoffe und Nebenprodukte verarbeiten: Metallerzeugung, Eisenblech- und Metallverarbeitung, Papierverarbeitung, Nahrungs- und Genussmittel sowie Bekleidungsindustrie.
Außerdem ist die chemische Industrie ein wichtiger Wirtschaftszweig im Landkreis Goslar. Eines der modernsten Gefahrgutlager Deutschlands am Chemiestandort Langelsheim bietet einen logistischen Standortvorteil für die Betriebe dieser Branche in der Region.

Sind Sie Brillenträger?
Dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Sie durch Gläser sehen, die mit chemischen Stoffen aus Goslar hergestellt wurden. Ob Handy oder Gummidichtungen – viele Endprodukte beziehen wichtige Komponenten aus der chemischen Industrie im Harzvorland. Auch für Ihr Ceran-Kochfeld auf dem Küchenherd oder für den Korrosionsschutz Ihres Autos werden Stoffe aus der chemischen Industrie der Region Goslar eingesetzt.

*Die Ende 2005 beschlossene EU-Chemikalienordnung **„REACH“** zwingt Unternehmen zukünftig, chemische Stoffe zu testen und zu registrieren. Dies gilt nicht nur für die Chemiebranche sondern auch für alle anderen Betriebe, die solche Stoffe verarbeiten. Auf Initiative der chemischen Industrie im Landkreis Goslar und der Projekt Region Braunschweig GmbH soll daher eine Dienstleistungsagentur „Chemie“ gegründet werden, die beim Umgang mit REACH helfen soll. Durch die Vernetzung von Wissensträgern und Dienstleistern der Region sollen die vorhandenen Standortpotentiale optimal genutzt werden.*

„Innovative Technologien am Beispiel Sympatec“

Das markante Pulverhaus als Firmensitz der Sympatec GmbH soll Technologie, die Instrumente, die Innovationsleistungen und das Know-How als Corporate Image auch nach außen sichtbar verkörpern.

Sympatec produziert, entwickelt und vermarktet weltweit ein breites Gerätespektrum zur Partikelgrößenanalyse. Im Bereich der Trockendispergierung ist die Sympatec GmbH der einzige Hersteller weltweit, mit dessen Geräten auch im untersten Submicron-Messbereich zuverlässig und hochgenau gemessen werden kann.

Messtechnik und Anlagenbau
Im Umfeld der TU Clausthal sind zahlreiche Unternehmen zu finden, die sich auf den Bereich der Mess- und Regeltechnik spezialisiert haben. Sie gehören heute nicht nur national sondern auch international zur Spitze.

Wenn Sie mit Ihrem Auto unterwegs sind, können Sie sicher sein! Auch deshalb, weil gerade die bekannten Automobilhersteller ihre Fahrwerke mit Know-How aus dem Oberharz testen lassen. Sogar die Formel 1 nutzt die kreativen Köpfe in Clausthal-Zellerfeld – etwa bei der Auswahl des richtigen Motorenöls.

Verbreitet sind im Landkreis auch zahlreiche Unternehmen, die im Maschinen- und Anlagenbau tätig sind.

Dienstleistungssektor dominiert
Die meisten Arbeitsplätze bietet der Dienstleistungssektor, was auf die landschaftliche Attraktivität und den daraus resultierenden Tourismus, Kurbetrieb und die Einrichtung vieler überregionaler Bildungsstätten zurückzuführen ist.

Wir produzieren und vertreiben chemische Erzeugnisse für zahlreiche Anwendungsgebiete:

- Eine breite Palette von **Trockenmitteln** wie OBRA-Aktivton, SIOGEL®, SORBSIL® C und OBRA-Trockenmittelbeutel für unterschiedlichste Einsatzgebiete
- **Aluminiumsulfat** als Hilfsmittel für die Papierindustrie und die Trinkwasseraufbereitung
- **PAC (Aluminiumhydroxidchlorid)** als Flockungsmittel, Fixiermittel und Fällungsmittel für die Papierindustrie und die Aufbereitung von Abwässern
- **Kaliumaluminiumsulfat (Kaliumalaun)** für zahlreiche Anwendungen in der Industrie, Pharmazie und Kosmetik

Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

OKER-CHEMIE

OKER-CHEMIE GMBH

OKER-CHEMIE GMBH
Im Schleeke 77
D-38642 Goslar
Fon: +49 (0) 53 21 - 7 51-34 15
Fax: +49 (0) 53 21 - 7 51-65 09
http://www.oker-chemie.de
E-Mail:
Allgemein: info@oker-chemie.de
Vertrieb: vertrieb@oker-chemie.de

VER- UND ENTSORGUNG

Sichere Energie und ausreichende Entsorgungsmöglichkeiten sind elementare Standortbedingungen für alle Betriebe. Wir im Landkreis Goslar können individuell auf Ihre Wünsche eingehen. Die örtlichen Energieversorger und die Kreiswirtschaftsbetriebe des Landkreises stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Strom und Gas

Der Landkreis Goslar bietet aufgrund historischer und technischer Entwicklungen kein einheitliches Versorgungsgebiet. Die örtlichen Unternehmen übernehmen die Verteilerfunktionen.

Regenerative Energien

Mit dem holzreichen Harz und den landwirtschaftlichen Flächen ist der Landkreis Goslar auch ein attraktiver Standort für die Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen als Energieträger. So befinden sich bereits einige Blockheizkraftwerke (BHKW) im Betrieb bzw. in der Planung. In vielen Gewerbegebieten besteht ausdrücklich die Möglichkeit ein solches BHKW zu errichten.

Wasser

Der Harz ist ein Wasserüberschussgebiet. Ein Teil des Wasserangebotes wird in Talsperren gespeichert und für die überregionale Wasserversorgung bereitgestellt. Die Wasserversorgung an den Gewerbestandorten erfolgt aus der Zuführung von Quell-, Untergrund-(Brunnen) und Oberflächenwasser (Talsperren). Anbieter sind die örtlichen Versorgungsbetriebe.

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar (kAöR) erfüllt als „öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger“ die Aufgaben des Landkreises Goslar nach dem geltenden Abfallrecht, insbesondere nach dem Gesetz zur Förderung der Kreislauf-

Eurawasser
suez

EURAWASSER betreibt seit 1996 die fach- und servicegerechte Abwasserentsorgung für die heute rund 46.000 Einwohner der Stadt Goslar und Teile der umliegenden Samtgemeinde Oberharz mit ihren rund 8.000 Einwohnern. Gemeinsam mit den Kommunen schloss EURAWASSER Kooperationsverträge mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren, welche als Grundlage der Zusammenarbeit dienen. Zu diesem Zweck haben die EURAWASSER Aufbereitungs- und Entsorgungs GmbH, Berlin, und die Stadt Goslar die Stadtentwässerung Goslar GmbH (SGG) gegründet. An dieser Gesellschaft halten die Stadt Goslar 51 % und EURAWASSER 49 % Anteile.

Seit August 2004 ist EURAWASSER Goslar der erste nach DIN EN ISO 9001 erfolgreich zertifizierte Standort der Unternehmensgruppe.

Wir bieten folgende Serviceleistungen an:

- Kanalrohrreinigung
- Kanalfernaugenuntersuchung
- Verstopfungsbeseitigung
- Grubenentleerung
- Dichtheitsprüfung
- Straßen-, Gehwegs- und Parkplatzreinigung sowie Winterdienst

EURAWASSER Betriebsführungsgesellschaft mbH
Niederlassung Goslar
Halberstädter Straße 23 • 38644 Goslar

Tel. 49 (0) 53 21 33 76-0 • Fax 49 (0) 53 21 33 76-33
E-Mail: info-goslar@eurawasser.de • www.eurawasser.de

wirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz).

Dazu gehören ganz besonders
- die Vermeidung von Abfällen
- die Verwertung von Abfällen
- die Beseitigung von Abfällen, die nicht verwertet werden können.

Die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar bieten außerdem einen vielseitigen Containerservice mit Containern von 1 bis 34 m³.

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein leistungsfähiger Fuhrpark und moderne Verwertungs- und Entsorgungsanlagen garantieren Ihnen einen überzeugenden Service zu günstigen Preisen. Die fachliche Kompetenz ist durch eine Zertifizierung als „Entsorgungsfachbetrieb“ von unabhängigen Gutachtern bestätigt worden.

Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar
Bornhardtstraße 13, 38644 Goslar
Telefon: (05321) 376737
Telefax: (05321) 376718
E-Mail: abfallwirtschaft@kwb-goslar.de
Internet:
www.kreiswirtschaftsbetriebe-goslar.de

Bildquelle: exel

GESUNDHEIT

Die vorhandenen Strukturen im Gesundheitswesen haben in den vergangenen Jahren zu einer verstärkten Entwicklung des Wellness- und Gesundheitstourismus geführt.

Medizin

Der Landkreis Goslar hält für seine Einwohner und Gäste mit seinen fünf Krankenhäusern und weiteren zwölf Sanatorien, Kliniken und Kurzentren eine gute Versorgungsstruktur vor. Die Größe der Kliniken garantiert persönliche Betreuung und Pflege sowie gute medizinische Versorgung. Abgerundet wird das Angebot durch Fachkliniken in Seesen und Liebenburg.

Reha

Aufgrund seiner günstigen klimatischen Verhältnisse ist der Landkreis Goslar Standort zahlreicher Rehabilitations- und Kureinrichtungen.

Senioren

Der Harz war immer schon als Altersruhesitz beliebt. Die Überschaubarkeit der Städte, die gesicherte Versorgung auch im ländlichen Bereich bilden einen Rahmen, in dem zahlreiche Seniorenwohnungen entstanden sind. Individualität und nicht Zentralität ist hierbei unsere Maxime.

Pflege

Die steigende Lebenserwartung führt zu einem erhöhten Bedarf an professioneller Pflege und altersgerechten Hilfsangeboten. Ambulante Dienste und Pflegeheime in privater und kirchlicher Trägerschaft bilden ein umfassendes, individuelles und attraktives Angebot.

Im Verbund der Michels Kliniken

Herzog-Julius-Klinik
Bad Harzburg

Klinik für konservative Orthopädie und Rehabilitation · AHB-Klinik

Die Herzog-Julius-Klinik wurde 1990 erbaut und befindet sich direkt am Kurpark.

Die Klinik ist eine orthopädische Fachklinik mit den Behandlungsschwerpunkten orthopädische und rheumatische Erkrankungen sowie Osteoporose.

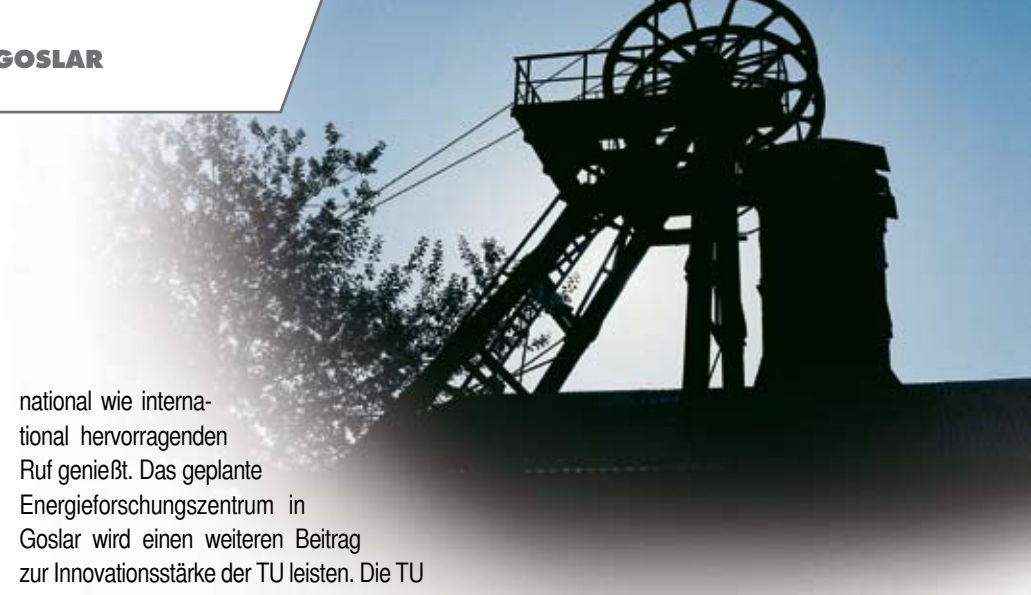
Je nach Art und Schwere der Erkrankung kann in der Herzog-Julius-Klinik eine stationäre Rehabilitationsbehandlung, eine Anschlussheilbehandlung oder eine Sanatoriumskur durchgeführt werden.

Die Klinik ist als private Krankenanstalt konzessioniert sowie als beihilfefähig anerkannt. Ein Versorgungsvertrag nach Paragraph 111/SGB V mit den Krankenkassen liegt vor.

Alle Zimmer sind ausgestattet mit Dusche/WC, Radio, Kabel-TV, Safe, Telefon und teilweise mit Balkon.

Wir bieten: Solewannenbäder · Moorlauge · Rheumagutt · Sauerstoffperlbäder · Fuß- und Armbäder · Stangerbäder · Kneippabteilung · Massagen und Spezialmassagen · Manuelle Lymphdrainage · Thermalsolebewegungsbäder · Moorpackungen · Fango · Heusäcke · Einzelinhalation mit Sole und verordneten Medikamenten · Kältetherapie mit Natureis und Kaltwindmaschine · Einzelkrankengymnastik · Rückenschule · Medizinische Trainingstherapie und Sequenztraining · Beschäftigungs- und Ergotherapie · Diät-Lehrküche · Gehschule

Kurhausstraße 13-17 · 38667 Bad Harzburg
Telefon 0 53 22/79 00 · Telefax 0 53 22/79 02 00



BILDUNG

Wesentliche Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind Aus- und Fortbildung. Hier verfügt der Landkreis Goslar über ein ansprechendes Angebot überregional bekannter Bildungsträger (z. B. Berufsförderungswerk Goslar, Fachschule für Wirtschaft und Technik etc.).

Allen voran die Technische Universität Clausthal, die in den Schwerpunkten Umweltforschung, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, den Naturwissenschaften und Mathematik sowie in den Bereichen Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwissen einen national wie international hervorragenden Ruf genießt. Das geplante Energieforschungszentrum in Goslar wird einen weiteren Beitrag zur Innovationsstärke der TU leisten. Die TU Clausthal ist als sehr anwendungsorientierte Hochschule von wachsender Bedeutung für die Wirtschaft in der Region.

Mit der Hochschule Harz in Wernigerode, der Fachhochschule Wolfenbüttel/Salzgitter und der TU Braunschweig sind darüber hinaus weitere Bildungskompetenzen in unmittelbarer Nähe vorhanden. Die Bedeutung dieser Wissensvielfalt in der Region wird auch durch die Auszeichnung Braunschweigs als Stadt der Wissenschaft 2007 deutlich.

Komplettiert wird das Bildungsangebot durch ein umfassendes Angebot aus rund 80 allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.

HANDEL

Nicht zuletzt bedingt durch den Tourismus ist ein vitaler Einzelhandel im Raum Goslar vorhanden. Neben dem Oberzentrum Goslar sind auch die Mittelzentren Bad Harzburg, Clausthal-Zellerfeld und Seesen mit entsprechenden Unternehmen versorgt und laden zum Bummeln und Einkaufen ein.

BFW und ZIBBB Ein starkes Team

Berufsförderungswerk Goslar
Zentrum für Integration, Berufliche Bildung und Beschäftigung

Die Teilhabe am Arbeitsleben ist eine sozialpolitische und humanitäre Aufgabe von großer Bedeutung. Das Berufsförderungswerk Goslar widmet sich seit über 56 Jahren der beruflichen Bildung und Integration. Durch unsere langjährige Erfahrung und das hohe Niveau der Ausbildung hat sich das BFW Goslar zu einem anerkannten Kompetenzzentrum entwickelt.

Vorrangiges Ziel ist der Erhalt eines bestehenden Arbeitsplatzes und die bestmögliche Förderung der Wiedereingliederung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Um diese Ziele zu gewährleisten, bieten wir eine systematische Analyse der körperlichen Belastbarkeit durch das ERGOS-Assessment-Verfahren an. Hier werden Anforderungen und Fähigkeiten miteinander verglichen, wozu ein Instrumentarium von standardisierten und objektivierbaren Beurteilungsinstrumenten zur Verfügung steht.

Die Prävention als arbeitsplatzerhaltende Maßnahme steht im Mittelpunkt von aktuellen Kooperationsprojekten des BFW Goslar. Nach einer Erkrankung wird der Weg zurück in das Arbeitsleben durch einen Fallmanager unseres Hauses begleitet. Tätig an der Schnittstelle von Arbeitsplatz, Krankenkasse und Deutscher Rentenversicherung, ermittelt der Fallmanager frühzeitig Potenziale und Perspektiven.

Für den Fall der beruflichen Neuorientierung bietet das BFW Goslar eine Vielzahl bedarfsorientierter beruflicher Qualifikationen an, die den Anforderungen des heutigen Arbeitsmarktes entsprechen.

Im Bedarfsfall bieten wir auch berufsvorbereitende Maßnahmen an. Spezielle Angebote erhalten Sie in unseren Niederlassungen in Hannover, Hildesheim und Braunschweig.

Ergänzend hierzu bietet die ZIBBB GmbH, eine Tochtergesellschaft des BFW Goslar, Unternehmen und Einzelpersonen individuelle und auf die jeweilige Situation zugeschnittene Weiterbildungsmodule an. Ob es sich um Auswahl und Prüfung von Auszubildenden in unserem Azubi-Assessment, um Prüfungsvorbereitung oder um berufsbegleitende Fortbildung handelt: In engem Kontakt mit Arbeitgebern, Arbeitnehmern und auf der Grundlage einer professionellen Marktbeobachtung erarbeitet die ZIBBB GmbH ein breites Spektrum von Seminaren und Schulungen. Je nach individuellem Bedarf können Sie IT-Schulungen, Managementtechniken, Assessment-Auswahlverfahren oder handwerklich-technische Fort- und Weiterbildungen bei uns buchen.

Berufsförderungswerk Goslar
Schützenallee 6–9
38644 Goslar
Telefon: 0 53 21/70 22 89
Fax: 0 53 21/70 22 22
E-Mail: anmeldung@bfw-goslar.de
Internet: www.bfw-goslar.de

Berufsförderungswerk Goslar
Stiftung des Bürgerlichen Rechts

Zentrum für Integration
Berufliche Bildung und Beschäftigung GmbH

Beherbergungen im Reiseverkehr im Landkreis Goslar – Jahr 2004	
Betten insgesamt	31.000
Bettenauslastung in %	33
Gästeankünfte	819.000
Anteil ausländischer Gäste in %	8,9
Übernachtungen	3,5 Mio.
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3,6

TOURISMUS

Der Tourismus ist in den Bergstädten des Harzes eine entscheidende Säule der Wirtschaft. Durch den eingeleiteten Modernisierungsprozess und attraktive neue Angebote ist der Harz für Besucher wie Investoren gleichermaßen interessant.

Neue wegweisende Angebote sind zum Beispiel die Volksbank-Arena Harz – das mit über 60 Routen und fast 2000 Streckenkilometern längste Mountainbikenetz Deutschlands oder die Wanderroute Harzer Hexenstieg.

102 Jahre Tourismus-marketing für den Harz

Landkreis Goslar und Harzer Verkehrsverband (HVV) gehören zu den ältesten noch bestehenden Institutionen im Harz und sind bis heute im Segment Tourismus eng miteinander verbunden. Der „Altersunterschied“ beträgt 19 Jahre. Der Anstoß zur Gründung des HVV kam 1904 aus dem Landkreis Goslar. Über viele Jahre haben Landräte bzw. Oberkreisdirektoren des Landkreises Goslar die Geschicke des Verbandes gelenkt und mitgestaltet. Die Leitgedanken der weit vorausschauenden Gründungsväter haben auch nach 102 Jahren nichts von ihrer Aktualität eingebüßt. Gemeinsame Werbeaktivitäten für die Dachmarke Harz sind nicht nur kostengünstiger und effizienter als isolierte kommunale oder betriebliche Alleingänge, sie sind auch die erfolgversprechende Strategie, um im zunehmenden Wettbewerb der touristischen Regionen und Themen zu bestehen.

Der Harz gehört mit knapp 10 Millionen Übernachtungen jährlich zu den wichtigsten Urlaubsgebieten in Deutschland und rangiert in seiner Bekanntheit auf einem ausgezeichneten fünften Platz. In vielen Gemeinden des Harzes, so auch im Landkreis Goslar, ist der Tourismus wichtigster Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber.
Unter allen neun Harz-Landkreisen, verteilt auf drei Bundesländer, hat der Landkreis Goslar den größten Anteil am Tourismus. Rund 40 Prozent aller Übernachtungen im Harz finden hier statt. Übernachtungsspitzenreiter unter allen rund 60 Tourismusorten im Harz ist übrigens Braunlage.

Frischen Wind in die Harz-Vermarktung brachte in den letzten Jahren das Themenmarketingkonzept, bei dem sich unter der etablierten Dachmarke „Der Harz“ mehrere Submarken („Kultur-Harz“, „Natur-Harz“ etc.) versammeln, die eine zielgruppengenaue Ansprache ermöglichen. Darauf baut die Tourismusoffensive Harz 21 zur Profilierung des Angebotes auf. Viele Orte im Landkreis Goslar haben sich mit Erfolg daran beteiligt. 2003 wurde vom HVV in Zusammenarbeit mit dem Harzklub der 94 km lange Harzer-Hexen-Stieg ins Leben gerufen, der Osterode mit Thale über den Brocken verbindet. Dieser regionale Fernwanderweg gehört heute zu „Top Trails of Germany“ und hat schon im ersten Jahr seines Bestehens Tausende von Wanderern in seinen Bann gezogen. Der Landkreis Goslar hat sich maßgeblich an der Finanzierung beteiligt.
Neue Projekte wie die Tagungs- und Incentivedestination Harz oder der Harz als Aktivregion unter Einbeziehung der neuen Mountainbikestrecken im Landkreis Goslar sind wichtige Bausteine für die Entwicklung des Harz-Tourismus.

Zielsetzung des HVV ist es auch in Zukunft, trotz knapper finanzieller Ressourcen überzeugende Antworten und Konzepte auf die wechselnden und wachsenden Herausforderungen in seinem Umfeld und auf dem Tourismusmarkt zu finden. Gelingen kann dies nur mit zuverlässigen und engagierten Partnern. Dazu gehört der Landkreis Goslar.

Michael Lücke
Geschäftsführer Harzer Verkehrsverband

WOHNEN UND ARBEITEN, WO ANDERE SICH ERHOLEN

Kaiser Heinrich III. hatte die richtige Entscheidung getroffen, als er im 11. Jahrhundert die Kaiserpfalz, die heute noch erhalten ist, errichten ließ. Schon vor über 900 Jahren war es eine gute Idee, im Harz zu wohnen und bis heute hat der Standort nichts von seinem Reiz verloren.

Urbaner Charakter in den Städten des Harzrandes und des Oberharzes, eingebettet in eine reizvolle Landschaft und die naturnahen ländlichen Gemeinden bilden die Mischung, die beruflich eingespannte Menschen zum Erhalt der Arbeitskraft schätzen. Bei uns wird der Arbeitstag nicht durch Überstunden im Stau verlängert.

Wohnungsmangel gibt es im Landkreis Goslar nicht. Attraktive Wohnungen oder Bauplätze stehen für unterschiedliche Bedarfe zur Verfügung. 600 qkm der Landkreisfläche stehen als besonders schützenswert unter Landschafts- oder Naturschutz. Der Kontakt zur Natur ist überall garantiert und das zu erschwinglichen Mieten und Baupreisen.
Wohnen auf dem Land heißt bei uns nicht, auf Infrastruktur verzichten zu müssen. Selbst kleine Orte haben Kindergärten, Grundschulen, Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen.

Für alle, die sich bei einem Umzug Sorgen machen:

Die passende Wohnung finden Sie bei uns!

Seit über 70 Jahren und mit rund 3.300 bewirtschafteten Wohnungen sind wir der größte Partner auf dem Goslarer Immobilienmarkt.

So finden Sie unter dem Dach der Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH neben einem umfassenden Service rund um das Wohnen auch zahlreiche Freizeitaktivitäten für Groß und Klein. Oder die nötige Geborgenheit und Sicherheit für ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter.

Denn wir möchten, dass Sie sich bei uns zu Hause fühlen. Sind Sie interessiert? Über die Möglichkeiten, einfach besser in Goslar zu wohnen, informieren wir Sie gern ausführlich.

GWG
Goslarer Wohnstättengesellschaft
EINFACH BESSER WOHNEN

Kundenzentrum Kaiserbleek 3
Telefon 05321 7807-0
Telefax 05321 7807-33
Internet: www.gwg-goslar.de
E-Mail: info@gwg-goslar.de

LEBEN UND FREIZEIT

Der Landkreis Goslar verfügt über ein umfangreiches Freizeitangebot, das für die Wahl eines Standortes durchaus von Bedeutung ist. Wer hier lebt, kann ausspannen, wo andere Urlaub machen! Neben Mountainbiking sind im Harz fast sämtliche Sportarten wie z. B. Trekking, Free-Climbing, Drachenfliegen, Kanu und vieles mehr möglich. Gerade der Wintersport mit Skilanglauf und -abfahrt, Snowboarden, Rodeln und Schlittschuhlaufen geben Deutschlands nördlichstem Mittelgebirge besondere Anziehungskraft.

Unterschiedliche Freizeiteinrichtungen wie z. B. das weltweit bekannte Rammelsberger Bergwerksmuseum, das Mönchehausmuseum für Moderne Kunst, Freizeitparks für Groß und Klein, das Harzer Modellbahnzentrum, moderne Familienbäder oder auch ein Hochseilpark komplettieren das breite Angebot. Wenige Kilometer abseits der Städte ist ungetrübte Erholung im Nationalpark Harz möglich, in dem auch wieder Luchse heimisch sind. Ausgedehnte Wälder wechseln sich ab mit Talsperren und Bergwiesen. Kinder und junge Familien finden hier genauso ideale Bedingungen wie die 60plus-Generation.

Ob in der Kaiserstadt Goslar, die als UNESCO-Weltkulturerbe gilt, in einer der Bergstädten, in den Städten des Harzvorlandes oder in den Dörfern der Region: Auf Neubürger warten attraktive Wohngelegenheiten zu günstigen Konditionen und ein interessantes Umfeld!

Lutter am Barenberge

Samtgemeinde Lutter am Barenberge

Die Samtgemeinde Lutter (4.484 Einwohner) liegt in der landschaftlich reizvollen Hügellandschaft des Harzvorlandes.

Die Mitgliedsgemeinden Hahausen, Flecken Lutter und Wallmoden sind ländlich geprägt und umgeben von zusammenhängenden Waldgebieten. Mit Ausnahme der Gemeinde Hahausen, dem Ortsteil Lutter am Barenberge und Ostlutter, in denen sich eine Entwicklung der Erholungsfunktion andeutet, stellt die Samtgemeinde Lutter am Barenberge strukturell einen agrarischen Schwerpunkt dar. Etwa 98 % der Gesamtfläche werden land- und forstwirtschaftlich genutzt.

In der Samtgemeinde Lutter am Barenberge ist seit 1982 ein rechtskräftiger Flächennutzungsplan vorhanden. In den Mitgliedsgemeinden Flecken Lutter und Hahausen stehen preisgünstige Wohnbau- und Gewerbeflächen zur Verfügung.

Verkehrsmäßig ist der Raum des Samtgemeindegebietes durch die Bundesstraßen B 248 und B 82 gut an die Autobahn A 7 angebunden. Die Landesstraßen L 500 und L 496 stellen weitere Verbindungen zu den überregionalen Verkehrswegen her. Gut ausgebaute Kreis- und Gemeindeverbindungsstraßen sichern die Verkehrsanbindung zwischen den Gemeinden bzw. Ortsteilen im Samtgemeindegebiet.
Busverbindungen sind jeweils nach Salzgitter-Ringelheim, Salzgitter-Bad, Seesen und Goslar vorhanden. Zugverbindungen bestehen von den Bahnhöfen Salzgitter-Ringelheim, Seesen und Goslar aus.

Kontakt:
Samtgemeinde Lutter am Barenberge
Heike Ahrens
Bachstr. 18, 38729 Lutter am Barenberge
Tel.: (05383) 960-126; Fax: (05383) 907-889
E-Mail: ahrens@samtgemeinde-lutter.de

Langelsheim

LANGELSHEIM

Stadt Langelsheim
13.122 Einwohner

Die Stadt Langelsheim liegt landschaftlich reizvoll am Nordrand des Harzes. Im Osten wird das Stadtgebiet durch die Granetalsperre und im Westen durch die Innerstetalsperre begrenzt. Die Talsperren bieten ideale Naherholungsmöglichkeiten für Wanderer, Biker und Angler. Wassersportbegeisterte kommen an der Innerstetalsperre voll auf ihre Kosten.

Langelsheim bietet mit seinen staatlich anerkannten Luftkurorten Lautenthal und Wolfshagen im Harz ideale Reiseziele für Individualtouristen. Die 1000-jährige Kaiserstadt Goslar sowie der Oberharz sind in wenigen Minuten zu erreichen.

Einblicke in die Geschichte der Stadt geben das Niedersächsische Bergbaumuseum mit seinem Besucherstollen (Tiefer Sachsenstollen) in Lautenthal sowie das Heimatmuseum in Langelsheim und die Heimatstuben in Astfeld.

In den Stadtteilen Langelsheim und Astfeld sind seit Jahrzehnten mittelständische Unternehmen der chemischen Industrie, der Stahl- und Metallwarenfabrikation sowie des Rohrleitungs- und Apparatebaus wichtige Wirtschaftsfaktoren. Mit weit über 5.000 Arbeitsplätzen in diesen Branchen ist die Stadt Langelsheim ein Motor der konjunkturellen Entwicklung im Landkreis Goslar.

Langelsheim ist über die Autobahnen A 7 im Westen und A 395 im Nordosten sowie über die Bahnverbindung Braunschweig/Göttingen sehr gut zu erreichen. Neu ausgewiesene Gewerbe- und Industriegebiete eignen sich hervorragend zur Ansiedlung junger und innovativer Unternehmen. Durch die Nähe zur Technischen Universität Clausthal kann auf ein überdurchschnittliches Know-how sowie bestens ausgebildete Kräfte zurückgegriffen werden.

Kontakt:
Stadt Langelsheim
Ralf Schönian
Harzstraße 8, 38685 Langelsheim
Tel.: (05326) 504-30; Fax: (05326) 504-66
E-Mail: ralf.schoenian@langelsheim.de

heubach
Competence in Color

Pigmente – für mehr Farbe in der Welt

Die Geschichte des Familienunternehmens Heubach geht weit zurück in das Jahr 1350, als man mit der Herstellung von Glas begann.

1794 wurde die Produktion von Porzellan aufgenommen.
Bereits 1806 begann Heubach mit der Produktion von anorganischen Pigmenten.

Heute gehört das Unternehmen mit Produktionsstätten in Europa (Langelsheim, Germany), den USA (Fairless Hills) und Indien (Ankleshwar) zu den weltweit führenden Herstellern von Farb- und Korrosionsschutzpigmenten sowie Pigmentpräparationen, die ihren Einsatz u. a. in der Lack- und Kunststoffindustrie, der Bauindustrie sowie bei Druckfarben- und Textildruckfarbenherstellern finden.

Die Gruppe beschäftigt weltweit ca. 1000 Mitarbeiter. Am Standort Langelsheim, im Landkreis Goslar, werden ca. 300 Mitarbeiter beschäftigt. Die hier hergestellten Pigmente und Pigmentpräparationen werden mit einem Exportanteil von ca. 65 Prozent weltweit vermarktet.

Ausführliche Informationen finden sich auch im Internet unter ***www.heubachcolor.de.***

Heubach GmbH
Heubachstraße 7
D-38685 Langelsheim
Telefon: 0 53 26 - 52 0
Telefax: 0 53 26 - 52 213
E-Mail: Sales@HeubachColor.de

Chemetall-Spezialitätenchemie für den Weltmarkt

Seit über 70 Jahren ist Chemetall einer der weltweit führenden Anbieter von chemischen Verfahren zur Oberflächenbehandlung von Metallen, sowie ausgewählten Bereichen der Lithium- Fein- und Polymerchemie.
Unsere Technologien schützen vor Korrosion, verbessern die Lackhaftung und erleichtern das Verformen und Bearbeiten. Zur Oberflächentechnik gehört auch eine große Palette von Produkten für die Luft- und Raumfahrtindustrie, die von Verfahren für die zerstörungsfreie Prüfung über Reinigung und Wartung bis hin zu speziellen Dichtstoffen für Flugzeuge reicht. Mit unseren Tochtergesellschaften, Joint-Ventures und einem dichten Netz von Lizenznehmern und Vertriebspartnern ist Chemetall auf allen wichtigen Märkten rund um den Globus vertreten, in vielen Ländern auch mit lokalen Produktionsstätten. Langfristiger Erfolg und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft gehören für uns zusammen. Wir wollen Werte schaffen, die allen zugute kommen. Unseren Kunden, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Regionen in denen wir tätig sind und der Umwelt. Dabei sind Innovationen ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Zukunftssicherung eines Unternehmens.

Chemetall GmbH, Werk Langelsheim

Chemetall

Chemetall entwickelt gezielt neue Produkte und Technologien, die nicht nur sicher und einfach in der Anwendung sind, sondern sich auch durch ein vorbildliches Umweltprofil auszeichnen. Unser Werk in Langelsheim ist der traditionsreichste und durch hohe Investitionen gleichzeitig modernste Produktionsstandort der Chemetall-Gruppe und mit ca. 700 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Chemetall GmbH, Werk Langelsheim
Innerstetal 2, D-38685 Langelsheim

Wenn Sie mehr wissen wollen:
Telefon 05326-51-0
www.chemetall.com

Vienenburg

Stadt Vienenburg
11.500 Einwohner

Vienenburg – eine lebens- und liebenswerte, kinder- und familienfreundliche Stadt am Nordrand des Harzes, mitten in Deutschland

Die Stadt Vienenburg besitzt das Naherholungsgebiet „Vienenburger See“, welches mitten in der Stadt gelegen einen reizvollen Übergang zum waldreichen Harly darstellt. Zu den dort angebotenen vielfältigen Freizeitaktivitäten zählen insbesondere Segeln, Angeln, Surfen und Tretboot fahren. Unmittelbar an den See grenzt neben dem modernen Freibad der Höhenzug des Harly als Wander- und Ausflugsgebiet.

Mit dem Erhalt des ältesten deutschen Bahnhofsgebäudes (1840), der heute unter anderem ein Eisenbahnmuseum mit einer großen Modellanlage beherbergt, hat Vienenburg einen weiteren Anlaufpunkt für die Besucher der Harlystadt geschaffen. Das Klostergut Wöltingerode mit seiner Kornbrennerei ist überregional bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel. Auch der kulturelle Bereich kommt in Vienenburg nicht zu kurz, so finden neben dem alljährlichen Seefest diverse kulturelle Veranstaltungen unter anderem im Kaisersaal des historischen Bahnhofes, auf dem Marktplatz und in der evangelischen Kirche Vienenburg statt.

Die Stadt Vienenburg mit ihren Ortschaften umfasst rd. 72 qkm und liegt am Zusammenfluss der Harzflüsse Oker und Radau zwischen der 1000-jährigen Kaiserstadt Goslar und dem renommierten Bad Harzburg. Vienenburg ist zentraler Einkaufsort für den Nahbereich mit einem breit gefächerten Angebot. Der leistungsfähige Einzelhandel und auch das Handwerk sind von großer wirtschaftlicher Bedeutung und damit eine der Säulen der örtlichen Wirtschaft. Der Gewerbebereich wird überwiegend von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt. Neben einer international exportierenden Heizkörperfabrik sind u. a. ein überregionales Pharmazieunternehmen, moderne Speditionsunternehmen sowie eine traditionelle Gießerei in Vienenburg ansässig.

Vienenburg ist immer verkehrsgünstig zu erreichen: Mit der Bahn, über die Autobahn,

Foto: Dr. Jörg Dreysel

Vienenburg

im Schnittpunkt mehrerer Bundesstraßen. Vienenburg ist unmittelbar an das bundesdeutsche Autobahnnetz angebunden durch die A 395/B 4 (Harz-Heide-Straße). Die B 241 und B 82 führen nach Westen (die B 82 mit Direkt-anschluss an die A 7 Kassel – Hannover – Hamburg) bzw. nach Nordosten. Von Vienenburg aus sind die Nachbarkreise Halberstadt sowie Wernigerode sowie der gesamte Oberharz gut zu erreichen, ferner der Großraum Halle – Leipzig. Vor allem nach Braunschweig und Göttingen bestehen gute Bahnanschlüsse.

Besonders für kleine und mittelständische Unternehmen sind die niedrigen Energie- und Lebenshaltungskosten entscheidend und bilden einen wichtigen Faktor bei der Wahl der Standortfrage. Auch aufgrund vergleichsweise niedriger Bodenpreise und der bestehenden Infrastruktur ist eine Ansiedlung in Vienenburg insbesondere in den Schwerpunktbranchen des produzierenden Gewerbes, dem Dienstleistungssektor und verarbeitendes Gewerbe interessant. Bereits entwickelte und erschlossene Gewerbegebiete bieten darüber hinaus noch Expansionspotential.

Von landschaftlichen Reizen umgeben, mit hohem Wohn- und Freizeitwert, bietet Vienenburg die preisgünstige Möglichkeit, den Traum vom eigenen Heim Wirklichkeit werden zu lassen. Die Stadtkernsanierung hat Vienenburg deutlich attraktiver gemacht. Die Umgestaltung der Hauptgeschäfts- und Verkehrsstraße ist ein wichtiger Schritt Vienenburgs zu einer interessanten Einkaufs-, Arbeits- und Wohnstadt.

Kontakt:
Stadt Vienenburg
Goslarer Str. 9, 38690 Vienenburg
Tel.: (05324) 88-0, Fax: (05324) 88-91
E-Mail: stadt@vienenburg.de

Foto: Herbert Müller, Heimatpfleger

Foto: Herbert Müller, Heimatpfleger

Foto: Günther Heuer-Brockmann

Service – Beratung – Verkauf

Unsere Philosophie ist es, immer besser und flexibler zu sein als andere. Deshalb gehören unsere Kunden zu den Zufriedenen in der Region und auch bundesweit.

Wollen Sie nicht auch dazugehören?

EDV im „Rundum-Glücklich"-Paket

Unser Leistungsangebot:
- Serverlösungen
- Internet Security
- Vertrieb und Installation
- Kassensysteme (POS)
- Kaufmännische Software
- Wartung und Reparatur von EDV- und Kassensystemen bundesweit

www.marx-edv-service.de
info@marx-edv-service.de

MARX
MARX-EDV-Service GmbH
Am Güterbahnhof 7
D-38690 Vienenburg
Tel. 05324-7735-0
Fax 05324-7735-77

St. Andreasberg

Bergstadt St. Andreasberg

2.100 Stammeinwohner
1.300 Einwohner mit Nebenwohnsitz
3.400 Gästebetten

Als traditioneller Wintersportplatz bietet die Bergstadt ca. 44 Kilometer gespurte Loipen und in den beiden Alpinzentren Matthias-Schmidt Berg und Sonnenberg 7 Schlepplifte und 2 Doppelsessellifte. Die bebaute Ortslage erreicht mehr als 700 Höhenmeter.

Als staatlich anerkannter, heilklimatischer Kurort bietet St. Andreasberg eine Vielzahl an verschiedenen Kur-, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen an. (Kurmittelhaus, Kurpark, 200 km Wanderwege mit Anschluss an den Harzer-Hexen-Stieg, Panoramahallenbad, Sommer-Superrutsche, Hochseilgarten, Volksbank-Arena-Harz für Mountainbiker, beschneite Rodelfläche mit Snowtubing-Anlage usw.)

Das historische Silbererzbergwerk „Grube Samson“ mit dem weltweit einmaligen Harzer Roller - Kanarien-Museum, weitere Besucherbergwerke und das Nationalparkhaus „St. Andreasberg“ lassen die Vergangenheit lebendig werden.

Kulturelle Veranstaltungen finden regelmäßig im Kurhaus statt. Ein Höhepunkt ist die internationale Kunstausstellung „Natur Mensch“ in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Harz.

„Arbeiten und leben, wo andere Urlaub machen“, dies trifft für Sankt Andreasberg zu. Vielfältige Angebote, kulturell, gastronomisch, sportlich und die Nähe zu größeren Einkaufzentren machen den Reiz aus in Sankt Andreasberg zu leben und zu arbeiten.

Die Lebenshaltungskosten sind gering und die Lebensqualität ist in der großen Familie der Bergstadt sehr hoch. Das sorgt für ein gutes Arbeitsklima und zufriedene, gesunde und motivierte Mitarbeiter. Ein Vorteil, den ein mittelständiges, international tätiges Unternehmen der Blechbearbeitung schon seit vielen Jahrzehnten erkannt hat. Eine Reha- Klinik und mehrere größere gastronomische Betriebe sind ebenfalls ansässig. Die TU Clausthal ist nur 25 km entfernt. Außerhalb der Bergstadt steht ein Gewerbegebiet zur Verfügung.

Sankt Andreasberg ist gut durch Bundes- und Landesstraßen aus Richtung Göttingen, Braunschweig und von der BAB 7 zu erreichen. Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Bad Harzburg, Goslar und Herzberg.

Kontakt:
Bergstadt St. Andreasberg
Postfach 40, 37442 Sankt Andreasberg
Tel.: (05582) 8032-6
h.g.schaerf@bergstadt-andersberg.de

Oberharz

Samtgemeinde Oberharz

„High-Tech auf der Höhe“

Wenn Sie einen technikorientierten Betrieb haben und mit marktführenden Unternehmen der Mess-, Prüf-, Laser-, Material- und Umwelttechnik zusammen arbeiten möchten, auf die Kooperation mit der Technischen Universität zugreifen wollen, gute ausländische Beziehungen für sich nutzen möchten und die Überschaubarkeit unserer Stadt nutzen wollen, ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld der richtige Standort für ihr Unternehmen; Netzwerke zwischen Firmen, Universität und Verwaltung lassen sich mühelos aufbauen.

Weltweit sind Produkte und Dienstleistungen aus Clausthal-Zellerfeld gefragt. Nicht wenige der genannten Unternehmen sind Technologie- oder Marktführer. Von den namhaften Automobilherstellern über die Formel I bis hin zu ICE und Airbus schätzen Kunden die Kompetenz örtlicher Firmen.

Ein neu erschlossenes in jeder Hinsicht für sie attraktives Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe zum Campus der TU für Hochtechnologie-Ansiedlungen ist vorhanden.

Zu erreichen ist die Bergstadt über die Bundesstraßen 241, 242 und 243; die Autobahn A 7 liegt nur 20 Min. entfernt; Bahnhöfe befinden sich in Goslar und Osterode, Hannover mit dem internationalen Flughafen ist in 60 Min. zu erreichen.

Größte Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Oberharz ist die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld mit Sitz der TU Clausthal (3.000 Studenten) und dem Clausthaler Umwelttechnikinstitut CUTEC. Darüber hinaus befinden sich am Ort das Landesamt für

Oberharz

Bergbau, Energie und Geologie, das Staatliche Baumanagement Harz, das Amtsgericht, die Bergbau-Berufsgenossenschaft, die Fachschule für Wirtschaft und Technik, das Oberharzer Bergwerks- und Heimatmuseum, die „Marktkirche zum Heiligen Geist“ als größte Holzkirche Mitteleuropas mit 2.000 Sitzplätzen und die St. Salvatoris-Kirche mit dem Flügelaltar des Künstlers Prof. Werner Tübke.

Auf dem sportlichen Sektor finden wir das Landesleistungszentrum Biathlon, das Ski-Internat Harz, die Bildungsstätte der Landessportjugend Niedersachsen, ein Nordic-Walking-Zentrum und die Montain-Bike-Arena.
Die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld liegt in der Nahe des Nationalparkes Harz in der Region Braunschweig und ist ein Erholungsgebiet mit einem vielseitigem Freizeitangebot. Die übrigen Mitgliedsgemeinden Altenau mit dem Ortsteil Torfhaus (800 m), Schulenberg i.O. mit der Okertalsperre und Wildemann sind bekannte Urlaubsorte. Große Anziehungskraft bei Gästen und Einheimischen bieten der wöchentliche Bergbauernmarkt von Mai bis Oktober sowie der Jodlerwettstreit im August in Clausthal-Zellerfeld, der Viehaustrieb in Wildemann am Pfingstsonntag und der Kräuterpark in Altenau. Theater und Kleinkunst der Niedersächsischen Landesbühne und des Kulturvereins Fokus sorgen für ein interessantes und abwechslungsreiches Kulturangebot.

Clausthal-Zellerfeld bietet als Universitätsstadt eine Mischung aus Weltoffenheit und Überschaubarkeit. Hier sind die Vorteile einer lebendigen Universitätsstadt mit den Annehmlichkeiten einer 15.000-Einwohnergemeinde wohltuend verbunden. Die Wege sind kurz, schnell ist man vertraut und hat Kontakte geknüpft, die Orientierung ist leicht möglich.

Sämtliche Schulformen einschl. Kindertagesstätten sind in Clausthal-Zellerfeld vorhanden. Wir bieten attraktive Wohngebiete, eine gute medizinische Versorgung, ein reichhaltiges Warenangebot durch zahlreiche Einkaufsmärkte, reges Vereinsleben und sportliche hervorragende Freizeitangebote für Jung und Alt.

Kontakt:
Samtgemeinde Oberharz
Heinz Broi
An der Marktkirche 8
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: (05323) 931104
E-Mail: heinz.broi@samtgemeindeoberharz.de

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN!

IHR PARTNER FÜR MULTIDISZIPLINÄRE LÖSUNGEN 365 TAGE IM JAHR

WIR SIND IHRE SPEZIALISTEN FÜR

- WERKSTOFFTECHNIK,
- MATERIALPRÜFUNG,
- KORROSION UND VERSCHLEISS,
- SCHWEISSTECHNIK,
- METALLURGIE UND GIESSEREITECHNIK

WELTWEITE SCHADENSFALLUNTERSUCHUNGEN UND GUTACHTERTÄTIGKEITEN

DN Institut für Materialprüfung und Werkstofftechnik
Dr. Neubert GmbH
Freiberger Str. 1
38678 Clausthal-Zellerfeld

+49 (0) 53 23 / 98 98 0
+49 (0) 52 23 / 98 98 99
www.dngmbh.de
volkmar.neubert@tu-clausthal.de

Die CLW Clausthaler Laser- und Werkstofftechnik GmbH ist ein seit 1993 bundesweit tätiges Unternehmen. Mit kompetenten und einsatzfreudigen Mitarbeitern erledigen wir die unterschiedlichsten Aufgaben für unsere Kundschaft als Zulieferer im Bereich der Lasermaterialbearbeitung.

Durch kontinuierliches Wachstum und Entwicklung neuer Geschäftsbereiche fertigen wir heute auf 2000 qm Fläche. Der Fertigung stehen z. Z. 10 Laseranlagen zur Verfügung und zusätzlich 3 Hydraulikpressen bis 150 t (Abkanten und Umformen).

Folgende Laserbearbeitungen werden dem Kunden angeboten:

- Laserschneiden
- Laserhärten und -umschmelzen
- Laserschweißen
- Laserbeschichten

Das Laserschneiden kann an Blechen bis 15 mm Baustahl durchgeführt werden. Innenhochdruck und tiefgezogene Bauteile aus der Automobilindustrie werden auf vier 3-D-Laseranlagen gefertigt. Das Läserhärten wird lokal an Werkzeugen, Kupplungen und Führungsbahnen vorgenommen. Die Qualitätssicherung überprüft die Bauteile im Messlabor und in der Metallografie.

CLW Clausthaler Laser- und Werkstofftechnik GmbH
Altenauer Straße 44
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 05323 9838-0
Fax 05323 9838-29
E-Mail info@clausthaler-laser.de
Internet: www.clausthaler-laser.de

Maschinenpark

Trumpf TLC 105

CB 2500

Härten

Laserhärten

Seesen

Stadt Seesen

Wir bieten Ihnen das Potenzial eines zentral gelegenen Standortes in der Metropolregion Hannover – Braunschweig – Göttingen. Seesen verfügt über alle Vorteile einer überschaubaren Stadt in reizvoller Umgebung und ist über die A 7, die zentrale Nord-Süd-Verkehrsachse Deutschlands bequem zu erreichen. Hier zu wohnen bedeutet, Naherholung im Harz unmittelbar wahrnehmen oder aber innerhalb von nur 40 Autobahnminuten z.B. Göttingen, Hildesheim, Braunschweig und Hannover besuchen zu können.

Gleichzeitig bieten wir Ihnen attraktive Gewerbegrundstücke in verkehrsgünstiger Lage

Sport und Freizeit, z.B. in der Sehusa-Wasserwelt, können Sie genauso genießen wie die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen des Kulturforums oder der „Konzerte an St. Andreas“. Am ersten Septemberwochenende findet rund um die Burg Sehusa das größte norddeutsche Historienfest, das „Sehusa-Fest“ statt.

An der Schnittstelle von A 7 und den Bundesstraßen B 243, B 248 gelegen, sind insbesondere die Blechwarenfabrikation, Nahrungsmittelindustrie und die Asklepios Kliniken Schildautal entscheidende Wirtschaftsfaktoren. Viele kleine und mittelständische Unternehmen produzieren auf höchstem technischem Niveau in Seesen und profitieren dabei von der Nähe zur Technischen Universität Clausthal und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten.

Das Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing versteht sich als „Bürgerbüro“ für Gewerbetreibende, als der Ansprechpartner für alle Fragen des kommunalen Handelns und als Vermittler zwischen Unternehmen und Kommune.

Kontakt:
Stadt Seesen
Referat für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
Thorsten Scheerer
Marktstraße 1, 38723 Seesen
Tel.: (05381) 75208
Fax: (05381) 756208
E-Mail: scheerer@seesen.de
www.seesen.de

Bad Harzburg

Stadt Bad Harzburg
22.817 Einwohner

Drehscheibe der Region

Die Stadt Bad Harzburg, vielen bekannt als Heilbad und touristischer Leuchtturm am Nordharz, besinnt sich seit einigen Jahren mit Erfolg auf seine Stärken in der Industrie und der gewerblichen Wirtschaft.

So ist gelungen, aus den Resten der Montanindustrie ein funktionierendes Recyclingzentrum zu entwickeln und auch die Betriebe des primären Sektors sind mit qualitativ hochwertigen Produkten eine feste Größe in der Gewerbelandschaft des Nordharzes.

Das Schwungrad für die gewerbliche Entwicklung ist aber nach wie vor das klassische mittelständische Gewerbe mit einem breiten Branchenspektrum. Dabei rückt zunehmend der Logistiksektor in den Vordergrund:

Bad Harzburg im Schnittpunkt der vierspurig ausgebauten Bundesstraßen 4 und 6 mit der A 395 ist eine der regionalen Verkehrsdrehscheiben und somit ein idealer Logistikstandort für die Region und in überregionaler Sicht gerade für die immer interessanter werdenden Gebiete in Europas Osten. Diese Lage macht das Mittelzentrum aber auch für das produzierende Gewerbe interessant, da kurze Absatzwege garantiert sind. Hinzu kommt, dass die Region um Bad Harzburg einen breit gefächerten Arbeitsmarkt bietet.
Die Stadt Bad Harzburg hat daher in den letzten Jahren in verkehrsgünstiger Lage attraktive Gewerbeflächen entwickelt, die zu günstigen Preisen angeboten werden.

Im Dienstleistungssektor, der zunächst einmal natürlich stark vom Tourismus geprägt ist, profitieren aber gerade auch Freiberufler und zahlreiche Managementinstitute von der zentralen Lage Bad Harzburgs. Und besonders der zukunftsträchtige Gesundheitssektor ist in Bad Harzburg nicht nur traditionell verankert, sondern entwickelt sich mit spezialisierten Angeboten weiter.

Auf der Grundlage einer breiten politischen Übereinkunft im Rat fährt die Stadt seit Jahren einen eisernen Sparkurs. „Durch unsere konsequente Sparpolitik können wir für Betriebe und Bürger niedrige Steuersätze und geringe Abgaben bieten“, erklärt daher der Bürgermeister und verweist gleichzeitig darauf, dass die Stadt auch durch die sog. weichen Standortfaktoren wie das ideale Baulandangebot und den hohen Freizeitwert in Bad Harzburg und seiner Umgebung im Wettbewerb der Städte Punkte sammeln kann.
Wirtschaftsförderung ist in Bad Harzburg Chefsache und daher ist das Referat für Wirtschaftsförderung auch direkt dem Bürgermeister unterstellt. Diese kommunale Wirtschaftsförderung ist serviceorientiert und für die bereits ansässigen Betriebe der erste Anlaufpunkt bei Problemen jeder Art. Gleichzeitig werden auch mit Erfolg neue Betriebe akquiriert.

Kontakt:
Stadt Bad Harzburg
Thomas Beckröge
Forstwiese 5, 38667 Bad Harzburg
Tel.: (05322) 74600, Fax: (05322) 74507
thomas.beckroege@stadt-bad–harzburg.de
www.stadt-bad-harzburg.de

Goslar

Stadt Goslar

Mit einem Einzugsgebiet von rund 250.000 Einwohnern ist Goslar das wirtschaftliche, kulturelle und touristische Oberzentrum der Harzregion. International bekannte Firmen bilden die wirtschaftliche Grundlage der rund 43.000 Einwohner zählenden Stadt am Rande des Naturparks Harz. Die Altstadt mit ihrem historischem Ambiente ist zusammen mit dem Erzbergwerk Rammelsberg seit 1992 ein UNESCO Weltkulturerbe.

Vor allem für mittelständische Unternehmen ist Goslar ein gut gerüsteter Wirtschaftsstandort. Dafür sorgen die günstige geographische Lage, vielfältige infrastrukturelle Einrichtungen, ein gutes Bildungsangebot und die Nähe zu zahlreichen Forschungsanstalten. Hinzu kommt ein attrak-

Goslar

tives Umfeld mit großem Wohn- und Freizeitwert, das die Stadt lebens- und liebenswert macht. Wirtschaftlich interessant ist Goslar durch Gewerbeflächen wie zum Beispiel das Industrie- und Gewerbegebiet Baßgeige.

Goslars Flair als eine der schönsten Städte Deutschlands und ihr Wirtschaftspotenzial - diese Kombination schafft ideale Voraussetzungen für Existenzgründer und alle anderen Unternehmer, die sinnvoll investieren möchten.

Kontakt:
Stadt Goslar
Wolf-Dieter Stelle
Charley-Jacob-Straße 3, 38640 Goslar
Tel.: (05321) 704-303, Fax (05321) 704-310
E-Mail: Wolf-Dieter.Stelle@goslar.de

Reinhard Schwarzer
Charley-Jacob-Straße 3, 38640 Goslar
Tel.: (05321) 704-309, Fax: (05321) 704-310
E-Mail: Reinhard.Schwarzer@goslar.de

Liebenburg

Gemeinde Liebenburg

Liebenburg heute

Die Gemeinde Liebenburg mit rund 10.000 Einwohnern besteht seit 1972. Im Zuge der Gebietsreform haben sich die 10 ehemals selbstständigen Gemeinden Dörnten, Groß Döhren, Heißum, Klein Döhren; Klein Mahner, Liebenburg, Neuenkirchen; Ostharingen, Othfresen und Upen zu einer Einheitsgemeinde zusammengeschlossen.

Als Wohngemeinde erfüllt Liebenburg besondere Entwicklungsaufgaben für Kurzerholung und Gewerbe. Alle 10 Orte sind eingebettet in eine abwechslungsreiche hügelige Landschaft und haben reizvolle Ortskerne, die von Fachwerkhäusern und alten Bauernhöfen geprägt sind.

Die Anstrengungen auf dem Gebiet der Dorfverschönerung werden regelmäßig mit vorderen Plätzen beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ belohnt. Beim Wettbewerb 2005 belegten die Ortschaften Liebenburg, Dörnten und Klein Döhren die ersten 3 Plätze.

Kulturhistorische Bedeutung von überregionalem Charakter haben in Liebenburg das Barockschloss (erbaut 1756 bis 1760) sowie die sanierten Türme der nicht mehr existierenden mittelalterlichen Burgruine. Der sogenannte Wachtmeisterturm ist als Aussichtsturm wieder hergestellt und bietet eine faszinierende Aussicht auf den Harz und das Harzvorland.

Für die Gewerbeentwicklung stehen in Othfresen rund 26 ha zur Verfügung, die im Ziel-II-Gebiet der EU-Förderung liegen.

Aufgrund der zentralen Lage zwischen den Städten Goslar und Salzgitter und der guten Infrastruktur mit Grund-, Haupt- und Realschulen, 4 Kindergärten, dem solarbeheizten Mineralwasserfreibad, Ärzten, Apotheken und guten Einkaufsmöglichkeiten ist Liebenburg eine bevorzugte Wohngemeinde.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, freuen wir uns auf ihren Besuch.

Kontakt:
Gemeinde Liebenburg
Schäferwiese 15, 38704 Liebenburg
Tel.: (05346) 9000-0
Fax: (05346) 9000-899
E-Mail: gemeinde@liebenburg.de

Braunlage

Stadt Braunlage

Die Stadt Braunlage ist ein staatlich anerkannter heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz. Die Einwohnerzahl der Stadt Braunlage beläuft sich einschließlich des Ortsteils Hohegeiß auf ca. 5.200. Den zahlreichen Gästen stehen etwa 9.500 Betten in Sanatorien, Hotels, Pensionen, Gästehäusern und Ferienwohnungen zur Verfügung. Mit annähernd 900.000 Übernachtungen jährlich zählt Braunlage zu einer der führenden Fremdenverkehrsgemeinden Norddeutschlands.

Braunlage liegt am Fuße des Wurmberges in einer Höhenlage von ca. 550 – 971 m NN. Mit der vor wenigen Jahren umfassend modernisierten Wurmbergseilbahn kann der höchste Berg Niedersachsens in kurzer Zeit erklommen werden. Auf einer Länge von 2,8 km überwindet sie eine Höhe von 400 m auf den 971 m hohen Wurmberg. Bei einer Turmbesteigung der neuen Skisprungschanze werden 1000 Höhenmeter erreicht und man hat einen weiten Ausblick auf das Harzvorland. Ein besonderes Highlight ist das jährlich stattfindende internationale Skispringen auf der Wurmbergschanze, das „Continental-Cup“ Springen. Diese Skisprungveranstaltung mit international bekannten Skispringern lockt tausende von Besuchern auf den Wurmberg. Es befinden sich drei Skilifte am Wurmberg. Zwei Skiabfahrten von der Bergstation ins Tal sorgen für den Spaß am Skifahren. Zu den Sommer-Aktivitäten am Wurmberg zählen u. a. das Mountainbiking und das Monsterrollerfahren auf der ausgeschilderten Abfahrt oder der Besuch eines der zahlreichen, von Profis angeleiteten Nordic-Walking-Kurse im Nordic-Walking-Zentrum an der Wurmbergseilbahn-Talstation.

Unmittelbar am Nationalpark Harz gelegen bietet Braunlage und Hohegeiß eine Vielzahl an Kur-, Erholungs- und Freizeiteinrichtungen an. Darunter das Hallen- und Freizeitbad mit seinen Sport-, Spaß- und Außenbecken und das überdachte Eisstadion mit Sommerspielhaus, Skateboardanlage, Tennisplätze sowie Tennishalle, ein Wanderwegenetz mit über 220 km Länge, 50 km Langlaufloipen (teilweise beleuchtet), außerhalb des alpinen Skizentrums am Wurmberg weitere 5 Skilifte (teilweise beleuchtet), mehrere Rodelbahnen. Seit 2005 ist Braunlage an das insgesamt 2000 km lange Wegenetz der „Volkbank Arena Harz“ angeschlossen, es bietet ambitionierten Mountainbikern als auch Freizeitsportlern attraktive Routen durch Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge.

Die hohe Lebensqualität in Braunlage wird auch verdeutlicht durch eine weit überdurchschnittliche Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs. Die in anderen Gemeinden gleicher Größenordnung vielfach zu beobachtenden Versorgungsdefizite sind in Braunlage erfreulicherweise nicht vorhanden. Braunlage nimmt bezogen auf die Verkaufsflächendichte als auch auf die Einzelhandelszentralität im Großraum Braunschweig eine Spitzenstellung ein. Das Angebot in den Bereichen Kultur, vor allem im Kurgastzentrum und großem Kurpark mit Berggarten, Sport, Tourismus ist ebenfalls überdurchschnittlich. Braunlage ist daher im wahrsten Sinne des Wortes das „Herz im Harz“.
Zu erreichen ist Braunlage über die Bundesautobahnen 7, 38 und 395 und direkt angebunden an die Bundesstraßen 4, 27 und 242. Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Bad Harzburg und Walkenried. Durch den hervorragend strukturierter öffentlicher Nahverkehr dient Braunlage Einheimischen sowie Gästen als zentraler Ausgangspunkt in die umliegenden Städte und Gemeinden des Harzes.

Kontakt:
Stadt Braunlage
Frank Kaps
Herzog-Johann-Albrecht-Str. 2
38700 Braunlage
Tel.: (05520) 940-131
E-Mail: frank.kaps@stadt-braunlage.de.

Moderner Dienstleister am Arbeitsmarkt

Die Agentur für Arbeit Goslar
Ihr kompetenter Partner zur schnellen und professionellen Personalbedarfsdeckung.

Wir unterstützen Sie bei der Auswahl geeigneter Bewerber/Bewerberinnen für eine berufliche Tätigkeit oder eine Ausbildung.

Wir bieten Ihnen ein differenziertes und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Dienstleistungsangebot.

Sollten Sie an einer Zusammenarbeit interessiert sein, finden Sie hier die Kontaktdaten zu unserem speziellen Service für Arbeitgeber.

Arbeitgeberstellenservice
– in Goslar: Hotline 0 53 21/55 74 44
– in Seesen: Hotline 0 53 81/93 70 50
Ausbildungsstellenservice
– Hotline: 0 53 21/55 76 00
www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit

Inserentenverzeichnis

Harzwasserwerke GmbH	U 2
SincoTec Prüftechnik GmbH	Seite 3
Fels Werke GmbH	Seite 8
Bergbau Goslar GmbH	Seite 9
CROWN Nahrungsmitteldosen Deutschland GmbH	Seite 10
OKER CHEMIE GmbH	Seite 11
EURAWASSER Betriebsführungsgesellschaft mbH	Seite 12
Herzog-Julius-Klinik Bad Harzburg	Seite 13
Berufsförderungswerk Goslar	Seite 15
Goslaer Wohnstättengesellschaft mbH	Seite 17
Heubach GmbH	Seite 20
Chemetall GmbH	Seite 21
MARX-EDV-Service GmbH	Seite 22
Institut für Materialprüfung und Werkstofftechnik Dr. Neubert GmbH	Seite 24
CLAUSTHALER Laser- und Werkstofftechnik	Seite 25
Agentur für Arbeit Goslar	U 3

Inserenten

www.landkreis-goslar.de